

## Protokoll

**Über die Mitgliederversammlung des Schiffer-Verein Beuel 1862 e.V. am Freitag, den 28. März 2008 im Pfarrheim St. Josef, Johannes Link Straße, 53225 Bonn-Beuel**

**Beginn: 19.30 Uhr**

**Ende: 21.00 Uhr**

**Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste**

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Jahresrückblick 2007
2. Kassenbericht über das Geschäftsjahr 2007
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung der Kassenwartin und des Vorstandes
5. Neuwahl eines Kassenprüfers
6. Veranstaltungen 2008
7. Verschiedenes

### **1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Jahresrückblick 2007:**

Käpt'n Reiner Burgunder begrüßt die 109 anwesenden Mitglieder des Schiffer-Vereins und gedenkt zusammen mit diesen den 7 seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Schifferschwestern und Schifferbrüder.

In Anschluss daran bedankt er sich herzlich bei der Pfarrgemeinde St. Josef, stellvertretend für diese bei Diakon Klaus Behne, der auch anlässlich des Theaterstücks „Beueler Geschichte und Geschichten“, das der Schifferverein aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums der Pfarrgemeinde St. Josef geschenkt hat, einen so vorzüglichen Papst Benedikt gespielt habe, für die Bereitstellung des Pfarrheims für diese Mitgliederversammlung.

Sodann stellt er fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung form- und fristgerecht zugestellt worden ist.

Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung werden aus der Mitgliederversammlung nicht gewünscht, so dass die Tagesordnung anerkannt ist.

In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei den ehrenamtlichen Briefzustellern, die so dem Schiffer-Verein viel Geld sparen.

Stolz führt Käpt'n Reiner Burgunder nach dem Motto: „Jeder anständige Beueler ist im Schiffer-Verein“ weiter aus, dass der Schiffer-Verein zur Zeit 437 Mitglieder zählt. Im vergangenen Jahr sind 7 Mitglieder verstorben und 7 Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen ausgeschieden. 26 neue Mitglieder haben sich angemeldet.

In Berichtsjahr hat der Vorstand des Schiffer-Vereins, so Käpt'n Reiner Burgunder, insgesamt 12 Sitzungen durchgeführt.

Zu den wichtigen sozialen Aufgaben des Schiffer-Vereins gehört es nach der Satzung, die Kranken und ihre Familien zu betreuen. Daher haben die Mitglieder des Vorstandes im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Krankenbesuchen durchgeführt. Glückwünsche zu Geburtstagen, Goldhochzeiten und anderen Jubiläen sind ebenso selbstverständlich von Mitgliedern des Vorstandes besucht worden, die die Glückwünsche des Vereins übermittelt habe. Zu den Ehrenpflichten des Vorstandes gehört es auch, an Beerdigungen verstorbener Vereinsmitglieder teilzunehmen,

Daran anschließend stellt Käpt'n Reiner Burgunder der Mitgliederversammlung die Vorstandsmitglieder im Einzelnen vor und bedankt sich bei diesen für die vorzügliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Berichtsjahr.

Außerdem ruft er dazu auf, aktiv im Schiffer-Verein mitzuarbeiten. Dies gelte insbesondere im Hinblick auf das 150jährige Jubiläum in knapp fünf Jahren.

Eine Reihe von Gedanken sind schon entwickelt worden. So wird es eine umfangreiche Festschrift und sicher auch wieder ein Theaterstück geben, an dem Hans Paul Müller und Claus Werner Müller schon jetzt eifrig arbeiten. Vielleicht gelingt es auch, ein Hafenkonzert zusammen mit dem WDR zu organisieren.

Der Vorstand beabsichtigt, in naher Zukunft eine Ideenwerkstatt für dieses Jubiläum ins Leben zu rufen.

Die Frühjahrswanderung 2007 führte von Holtorf über das Lauterbachtal nach Heisterbach und dann nach Oberdollendorf. Diese rund 13 km lange Wanderung hat wieder in den bewährten Händen des Ehepaars Heiker sowie dem guten Helfer Walter Draut gelegen.

Dieses Team zeichnete auch für die Tour auf dem Rotweinwanderweg entlang der Ahr verantwortlich. Hierfür ein herzlicher Dank.

Die Herbstwanderung führte über die Erpeler Ley mit einem herrlichen Ausblick in das Sayntal. Hierfür hat das Ehepaar Köpler die Verantwortung getragen.

Deshalb gelte diesen Dreien der aufrichtige Dank des Vorstandes und der Mitgliederversammlung.

2007 haben Mitglieder des Schiffer-Vereins als Streckenposten den Bonn-Marathon erneut organisatorisch unterstützt.

Im abgelaufenen Jahr erstmalig hat die Mundartmesse nicht am Nepomuk-Denkmal sondern am Rondell stattgefunden, da die Bauarbeiten zum Hochwasserschutz eine Messe am bewährten Standort nicht zugelassen haben. Sehr viele Gläubige haben diese traditionelle Messe besucht. So ist Pastor Dr. Wilfried Evertz, Hans Lennarz, Liesel Lorscheid, Frank Doenhart, der Beueler Stadtkapelle sowie dem Männergesangsverein Schwarz- und Vilichrheindorf ein besonderer Dank auszusprechen. In diesen Dank sind aber auch alle weiteren „Helfenden Hände“, die auf- und abgebaut hätten, einbezogen.

Gleiches gilt natürlich auch für die viele Vor- und Nacharbeit zur Fronleichnamsprozession.

Die Seniorenfahrt mit einem schönen Rahmenprogramm hat im vergangenen Jahr in das Phantasialand bei Brühl und anschließend nach Waldorf ins Vorgebirge geführt. Die hervorragende Organisation lag erneut in den bewährten Händen von Walter Draut, dem hierfür gedankt sei.

Das Promenadenfest, das große Familienfest der Beuelerinnen und Beueler, musste wegen der bekannten Bauarbeiten auch an das Rondell ausweichen. Der Standortwechsel hat dem Fest nicht geschadet, da viele Besucher, die sonst nicht zum Promenadenfest gekommen sind, durch die Nähe zur Kennedybrücke angelockt worden sind. Das wirtschaftliche Ergebnis sei entsprechend gewesen.

Der Dank an alle Helferinnen und Helfer kann gar nicht groß genug ausfallen, die sehr viel Zeit für die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung dieses traditionellen Festes aufgewandt haben.

Unterstützt worden sind sie durch den Junggesellenverein „Geselligkeit“, die tatkräftig mit zugewandt hatten, was auch für die Damen der Junggesellen gilt.

In den Dank sind aber auch die Beueler Stadtsoldaten mit einzubeziehen, die nicht nur die Erbsensuppe gekocht sondern auch ein musikalisches Ständchen gebracht haben.

Auch all denjenigen, die eine Kuchenspende geleistet haben, ist ein Dankeschön gesagt.

Wer von uns hat nicht Willi Möltgen beim Backen der Reibekuchen und Waffeln bewundert? Es war wirklich bewundernswert, wie er die über 20 Eimer Reibekuchenteig zu leckeren Reibekuchen

gebacken hat. Für diese tolle Leistung ein besonderes Dankeschön und beste Genesungswünsche für seinen Bruch.

Was wären wir ohne unsere Sponsoren wie Wolfgang Kessler und Hermann Wittenburg von der Radeberger Gruppe? Wie kämen wir ohne Max Kempe klar? Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung gedankt.

Dieser Dank gilt natürlich wie in jedem Jahr auch der Firma, insbesondere aber Franz Aachen.

Erstmalig aufgetreten ist die Tanzgruppe Dancefire, der hierfür herzlich zu danken ist.

Ohne diese fleißigen Hände ist ein Promenadenfest dieser Größenordnung gar nicht zu bewältigen. Aus diesem Grunde bittet Käpt'n Reiner Burgunder bereits heute darum, dass sich wieder viele melden, die bereit sind, beim Promenadenfest mitzuarbeiten. Das gilt natürlich nicht nur für die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung sondern auch für diejenigen, die zu Hause den leckeren Kuchen backen und kostenlos zur Verfügung stellen.

Ende Oktober hat auch wieder die traditionelle Schiffstour stattgefunden. Im Rahmen-Programm ist Willi Armbröster mit großem Erfolg aufgetreten, so dass sich der Vorstand verpflichtet fühlt, in diesem Jahr einen ähnlich großen Erfolg zu erzielen, da diese Abschlussfahrt immer eine große „Werbeveranstaltung“ für den Schiffer-Verein ist.

Traditionell endet das Jahr immer mit der Nikolausmesse im Dezember mit anschließendem Frühschoppen. Hier gelte ein besonderer Dank an Willi Möltgen und Fred Effelsberg sowie der Bäckerei Schlösser.

Uwe Linzbach, Herbert Mechtel und Peter Haas haben sich im vergangenen Jahr intensiv in die Bauarbeiten zum Hochwasserschutz eingebracht, damit die Rechte und Vorstellungen des Schiffer-Vereins bei diesen Gestaltungsmaßnahmen gewahrt bleiben. Für diesen Einsatz ein besonderes Dankeschön. Das, was bisher von diesen Bauarbeiten zu sehen ist, erweckt die schönsten Hoffnungen nach der Fertigstellung der Bauarbeiten. Wir können dann stolz auf unser Rheinufer sein.

In diesem Rahmen hat der Vorstand auch eine Tour nach Zündorf gemacht, um dort sowohl Hochwasserschutzmaßnahmen als auch die Restaurierung eines Nepomukdenkmals zu besichtigen und Anregungen zu holen.

Das Nepomukdenkmal befindet sich zurzeit im Heimatmuseum und wird in den nächsten Wochen von Steinmetzmeister Naundorf sowie Uwe Linzbach restauriert.

Der Flaggenmast wird im Mai nach der Mundartmesse, völlig überarbeitet, wieder seiner Bestimmung übergeben. Auch hier engagiert sich Uwe Linzbach, wofür ihm ein großes Dankeschön gilt.

Der Vorstand des Schiffer-Vereines hat in der vergangenen Woche in das Fundament als Grundstein eine Kartusche gelegt, in der alles Wissenswerte über diesen Tag und den Schiffer-Verein enthalten ist.

Auch ist es gelungen, das Ankerverbotsschild am Nepomukplatz so zu versetzen, dass größere Gestaltungsspielräume für diesen Platz entstanden sind.

Das Pfarrfest von St. Josef ist in diesem Jahr vom Schiffer-Verein ebenfalls gefördert worden. Die Mitglieder des Schiffer-Vereins haben einen Reibekuchenstand mit viel Erfolg betrieben.

Das Geld, das aus der Verlosung anlässlich der Theateraufführung „Beueler Geschichte und Geschichten“ erwirtschaftet worden war, ist für die Anschaffung einer Krippenfigur – ein Fischer mit dem Namen Johannes – für die Pfarrkirche St. Josef verwendet worden.

Zur Finanzierung der Restaurierung des Glockenspiels im Kirchturm von St. Josef ist anlässlich des Nikolausmarktes mit tatkräftiger Unterstützung von Helmut Kessler eine Tombola durchgeführt worden, die einen Reinerlös von 5.000,-- Euro erwirtschaftet hat. Helmut Kessler ist an dieser Stelle für diese Unterstützung gedankt.

Neu ist im Berichtsjahr die Einladung an den Pius-Kindergarten gewesen, den Nikolaus am Beueler Rheinufer zu besuchen und mit ihm eine kleine Schiffstour zu unternehmen. Diese Einladung ist ein so großer Erfolg gewesen, dass sich der Vorstand genötigt sieht, die Einladung auch in diesem Jahr wieder auszusprechen. Herrn Schmitz vom Fährbötchen ist hier ebenso gedankt wie dem „Nikolaus“ Willi Möltgen und dem Geschichtenerzähler Claus Werner Müller.

Allen Beulerinnen und Beuelern ist bekannt, dass das Zeughaus der Stadtsoldaten im Rahmen der Sanierungsarbeiten der Kennedybrücke umfänglich umgebaut und saniert werden muss. Die Beueler Stadtsoldaten haben zur Finanzierung dieser Maßnahmen „Aktien“ herausgegeben. Auch der Schiffer-Verein hat solche „Aktien“ erworben, um so das Gemeinschaftsgefühl der Beueler Vereine zu unterstreichen, das durch die enge Zusammenarbeit zwischen Schiffer-Verein und Beueler Stadtsoldaten mehr als einmal im Jahr dokumentiert wird.

Käpt'n Reiner Burgunder ruft die Mitglieder auf, dem Beispiel des Schiffer-Vereins zu folgen und ebenfalls „Aktien“ zu erwerben.

Der Höhepunkt des Berichtsjahres ist das Geschenk des Schiffer-Vereins an die Pfarrgemeinde St. Josef aus Anlass deren 125jährigen Bestehens gewesen. Am 01. September hat auf der Freitreppe von St. Josef eine viel beachtete Theateraufführung „Beueler Geschichte und Geschichten“ stattgefunden, die von rd. 1.500 Gästen besucht worden ist.

Ich glaube, wir alle erinnern uns gerne an die schauspielerischen Leistungen vieler unserer Mitglieder, ich sage nur Napoleon, Kirchenschweizer oder Papst, an die 1.000 Wunderkerzen und das schallende „Großer Gott wir loben dich“ in den Abendhimmel. Der Abschluss hatte etwas von „Gänsehautatmosphäre“. Der Theaterabend hat den Bonner Generalanzeiger hinreißen lassen, zu titeln, dass an diesem Abend ein Stück der Beueler Seele deutlich geworden sei und auch ich glaube, dass diese Aufführung so nachhaltig wirken, dass sie in die Beueler Geschichte eingehen wird.

Und wem haben wir dieses Ereignis zu verdanken?

Ich nenne nur einen Namen, Schifferbruder Hans Paul, genannt Jacky, Müller als Ortshistoriker und Autor des Stückes.

Des Weiteren nenne ich unseren Schifferbruder Jürgen Nimptsch, der mit seinem schauspielerischen Ausnahmetalent den Abend so faszinierend geprägt hat. Aber nicht nur seine schauspielerische Leistung ist zu erwähnen sondern auch seine Erfahrung in der Dramaturgie eines Theaterstückes.

Neben allen anderen fleißigen Händen möchte ich stellvertretend für alle noch Jürgen Gütgemann nennen, der für den Bau der Kulissen verantwortlich gezeichnet hat.

Nicht vergessen dürfen wir unseren Schifferbruder Claus Werner Müller, der die Aufgabe als Intendant hatte, hinter den Kulissen zu organisieren, die Werbetrommel zu rühren und alle Fäden in der Hand zu halten um das Ganze zum Erfolg zu führen.

Claus Werner Müller und Hans Paul Müller sind es auch gewesen, die zusammen mit Gunnar Hoge diesen Abend in einem Buch und einer DVD dokumentiert haben.

Allen, die an diesem Abend so erfolgreich für Beuel und den Schiffer-Verein gewirkt haben, müssen wir hier einen großen Dank sagen.

Im Zusammenhang mit der Restaurierung des Flaggenmastes wurde auch deutlich, dass wir neue Flaggen und Tischflaggen benötigen. Diese sind angeschafft worden.

Auch haben wir einen Verdienstorden, über den später Claus Werner Müller berichten wird, kreiert und erworben.

Ich möchte diesen Bericht auch zum Anlass nehmen, Claus Werner Müller für seine so erfolgreiche Pressearbeit zu danken. Ich glaube, es ist keinem Beueler Verein gelungen, im vergangenen Jahr so oft in dem Medien präsent zu sein wie der Schiffer-Verein.

Dass all diese Aktivitäten auch Geld kosten, ist jedem klar. Geld, das wir durch die Mitgliedsbeiträge, durch Sponsoren, aber auch durch die vorausschauende Finanzpolitik unseres ehemaligen Kassenwartes Hans Krey zur Verfügung hatten, und umsichtig und verantwortlich eingesetzt haben. Hier gilt es noch einmal Hans Krey für seine kluge, weitsichtige Finanzplanung zu danken. Das wir im Berichtsjahr auch ein wenig auf Rücklagen zurückgreifen mussten, ist nach Auffassung des Vorstandes vertretbar und angemessen gewesen.

Im Berichtsjahr haben wir zwei unserer Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dies sind Kurt Güls und Wolfgang Kessler.

Was wäre ein Jahresrückblick, ohne den Sponsoren und Unterstützern, die wir glücklicher Weise haben, zu danken. Ich nenne da die Firmen ABT-Blitzschutz, Bertram-Elektro-Installation, Kessko, Freiraumplaner Peter Klaes und Frau Oppenländer, Eisen Thomas, die Sparkasse KölnBonn und Volksbank RheinSieg, die Stadt Bonn, die Stadtwerke Bonn, Blumen Köppler, Malermeister Linzbach, Naundorf Steinmetz, Bäckerei Schlösser, die Gaststätte „Zur Erholung“, Friedel Büschel, den Fotografen Max Malsch, Frau Sabine Prechtel, Notar Mörtenkötter, die Buchhandlung Schmitz Reinhart, Webmaster Arno Schatz, Guido Nallinger mit seiner Firma Showtime ,die Metzgerei Horst Mantau und Herrn Schmitz von der Rheinnixe.

In den Dank, der von Käpt'n Reiner Burgunder ausgesprochen wird, werden auch die Helferinnen und Helfer der heutigen Mitgliederversammlung ausdrücklich mit einbezogen.

### **2. Kassenbericht über das Geschäftsjahr 2007:**

Kassenwartin Katrin Scheurer trägt den ersten Kassenbericht ihrer Wahlzeit für das Jahr 2007 vor, wonach der Schiffer-Verein in diesem Zeitraum trotz der Vielzahl der Aufgaben einen ausgeglichen Etat erreichen konnte.

Käpt'n Reiner Burgunder bedankt sich bei Kassenwart Hans Krey sowie der neuen Kassenwartin Katrin Scheurer für die hervorragende Arbeit.

### **3. Bericht der Kassenprüfer:**

Dirk Esch berichtet, dass er am 12. März 2008 in umfangreichen Stichproben die Kasse geprüft hat. Dabei habe sein Hauptaugenmerk auf der Vollständigkeit der Belege, auf einer ordnungsgemäßen Verbuchung der Kassenbewegungen, die Rechtmäßigkeit der einzelnen Buchungen und der Ausweisung der Salden in Konten und Barkasse gelegen. Unregelmäßigkeiten konnten dabei nicht festgestellt werden. Daher empfiehlt er, der Kassenwartin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Als Besonderheiten führt er in seinem Bericht an, dass im Prüfungszeitraum zwei Kassenwarte tätig gewesen sind. Hans Krey habe die Aufgabe vom 01.01.2007 bis zur Mitgliederversammlung 2007 wahrgenommen und danach die neu gewählte Kassenwartin Katrin Scheurer.

Eine weitere Besonderheit hat darin bestanden, dass die zweite Kassenprüferin, Frau Möltgen wegen eines Auslandsaufenthaltes, begründet durch einen Unfall ihres Mannes, an der Kassenprüfung nicht teilnehmen konnte.

### **4. Entlastung der Kassenwartin und des Vorstandes:**

Auf Grund des Berichtes des Kassenprüfers beantragt Wolfgang Kessler die Entlastung der Kassenwartin und des Vorstandes.

### **Beschluss:** (einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen)

Der Kassenwartin und dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

Die Entlastung nimmt Herr Werner Hunoldt zum Anlass, sich im Namen der Mitgliederversammlung bei Käpt'n Reiner Burgunder und dem gesamten Vorstand für die im Berichtsjahr geleistete vorzügliche Arbeit zu danken.

### **5. Neuwahl eines Kassenprüfers:**

Monika Krämer-Breuer schlägt vor, Klaus Greuel zum neuen Kassenprüfer zu wählen. Weitere Vorschläge werden aus der Mitgliederversammlung nicht gemacht.

### **Beschluss:** (einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen)

Zum neuen Kassenprüfer wird Klaus Greuel gewählt

Klaus Greuel nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

### **Pause von 20.00 Uhr bis 20.15 Uhr**

### **6. Veranstaltungen im Jahre 2008:**

Käpt'n Reiner Burgunder erklärt der Mitgliederversammlung das ausliegende Jahresprogramm 2008.

Das Jahresprogramm beginnt mit der Frühjahrswanderung am 29.03.2008 zur Kreuzbergkapelle in Bonn-Ippendorf.

Die Mitglieder des Schiffer-Vereins werden den Bonn-Marathon am 20.04.2008 organisatorisch mit unterstützen.

Am 11.05.2008 feiert der Schifferverein Grieth sein 175jähriges Bestehen. Eine Abordnung des Vorstandes wird an den Feierlichkeiten teilnehmen. Sollte bei weiteren Mitgliedern Interesse bestehen, nach Grieth zu fahren, bittet Käpt'n Reiner Burgunder um Benachrichtigung.

Am 18.05.2008 findet um 10.00 Uhr die traditionelle Mundartmesse am Rondell statt. Sollte es das Wetter nicht zulassen, wird die Messe in die Pfarrkirche St. Josef verlegt.

Anschließend wird der restaurierte Flaggenmast seiner Bestimmung übergeben, eventuell mit dem Segen von Pastor Dr. Wilfried Evertz. Das Feuerlöschboot der Berufsfeuerwehr Bonn und das Boot der Wasserschutzpolizei Bonn werden an diesem Ereignis teilnehmen. Daran schließt sich dann der bereits traditionelle Frühschoppen in der Gaststätte „Zur Erholung“ an.

Mitglieder des Schiffer-Vereins werden die Pfarrei bei der Fronleichnamsprozession, wie in den Jahren zuvor, unterstützen.

Am 27. 06. 2008 findet die diesjährige Seniorenfahrt statt.

Das Promenadenfest oder besser gesagt das Nepomukfest ist am 30. und 31. August 2008 und findet erneut am Rondell statt.

Am 27. 09. 2008 wird die Herbstwanderung, organisiert vom „Team Köppler“, stattfinden.

Außerdem organisiert dieses Team eine Wanderung entlang des Rotweinwanderweges und eine Fahrt zum Lucia-Markt in Rech am 07. Dezember 2008.

Die Abschluss-Schiffsfahrt wird am 26. 10.2008 sein. Klaus Greuel ist es gelungen, wieder einmal einen einmaligen Programmpunkt für diese Tour zu sichern.

Am 05. 12.2008 werden die Kindergartenkinder zum Besuch des Heiligen Nikolaus mit Bötchenstour ans Beueler Rheinufer eingeladen.

Am 07. 12.2008 wird dann die Nikolausmesse mit anschließendem Frühschoppen den Jahresausklang bringen.

Wann die Einweihung des restaurierten Nepomukdenkmals und die Enthüllung der vom Schiffer-Verein gestifteten Tafeln an der Hochwasserschutzmauer des Beueler Rheinufers stattfinden wird, kann zurzeit noch nicht gesagt werden, endet Käpt'n Reiner Burgunder seinen Bericht zum Jahresprogramm 2008.

### **7. Verschiedenes:**

#### **7.1 Ehrungen:**

Käpt'n Reiner Burgunder ehrt die Mitglieder, die 40. bzw. 25 Jahre dem Schiffer-Verein die Treue gehalten haben. Das sind Inge Pützstück und Adolf Winand sowie für 25 Jahre Anna Markus, Ralf Schmitz, Hildegard Burgunder, Edeltraud Föllner, K.H. Rosarius, Hannes Möhle, Victor Klein, Hermann Fanningger sowie Leni Rohrbach.

Erstmalig ausgezeichnet mit der Verdienstmedaille des Schiffer-Vereins, der „Beueler Seele“ werden Heinz Falkenstein, Josef Olbrück, Kurt Güls, Wolfgang Kessler, Hans Krey und Hans Paul Müller.

Helmut Köppler regt an, bereits bei der Einladung bekannt zu geben, wer ein Vereins-Jubiläum feiert bzw. wer mit der „Beueler Seele“ geehrt werden soll.

### **7.2 Eintrittsalter:**

Insbesondere wegen des Versicherungsschutzes bei Wanderungen regt Helmut Köppler an, noch einmal das Eintrittsalter in den Schiffer-Verein zu überdenken. Dies gelte insbesondere für die Hinterbliebenen von Mitgliedern, die zuvor nicht Mitglied im Schiffer-Verein gewesen sind.

### **7.3 Divertissementchen:**

Käpt'n Reiner Burgunder berichtet über den erfolgreichen Besuch des Divertissementchens in Köln, in dem Schifferbruder Jürgen Nimptsch immer eine Hauptrolle spielt.

Für die kommende Spielzeit ist daran gedacht, erneut einen solchen Besuch anzubieten. Wer hieran Interesse habe, solle sich bitte bei ihm melden.

### **7.4 Gestaltung der Hochwasserschutzmauer am Beueler Rheinufer:**

Claus Werner Müller berichtet, dass sich neben dem Heimatverein Beuel auch der Schiffer-Verein an der Gestaltung der neuen Hochwasserschutzmauer beteiligt. Ähnlich wie beim Heimatverein wird die Künstlerin Frau Wenzel zwei Bronzetafeln schaffen. Auf der einen Tafel wird eine Szene aus dem Hochwasser dargestellt, an der die christlich-soziale Bindung des Schiffer-Vereins deutlich gemacht wird. Auf der zweiten Tafel werden die Gierponte und seine Bedeutung geschildert, wobei die Skyline von Beuel mit Doppelkirche, Bahnhöfchen, Mehlemschem Haus, Pfarrkirche St. Josef, Heimatmuseum, Nepomukdenkmal und Mühlenstump den Rahmen bildet. Davor eine große Bleichwiese, auf der Wäsche zum Trocknen und Bleichen ausgelegt ist.

### **7.5 Verdienstmedaille „Beueler Seele“:**

Claus Werner Müller erläutert, dass der Vorstand des Schiffervereins beschlossen hat, eine Verdienstmedaille zu kreieren, die an den verliehen werden soll, der sich um den Schiffer-Verein außerordentliche Verdienste erworben hat. Diese müssen nicht unbedingt Mitglieder sein. Voraussetzung ist, dass der Auszuzeichnende Herausragendes für die Beueler Traditionen und das Brauchtum mit Humor, Wortwitz in rheinisch-katholischer Ausprägung geleistet hat.

Der Name der Verdienstmedaille ist aus dem Umfeld des 125-jährigen Jubiläums der Pfarrkirche St. Josef entstanden.

Inhalt des Ordens, der in schlichtem Altsilber gehalten ist, sind die Pfarrkirche St. Josef, das Denkmal des Heiligen Nepomuk und die Gierponte sowie das Wappen des Stadtbezirkes Beuel.

Monika Krämer-Breuer regt an, neben der eigentlichen Medaille ein Reverssticker zu entwickeln, damit die Ordensträger zu gegebenen Anlässen diese Auszeichnung an Anzug und Uniform tragen können. Dieser Anregung wird mit einer großen Mehrheit der Mitgliederversammlung unterstützt.

### **7.6 Restaurierung des Glockenspiels im Kirchturm von St. Josef:**

Hier erläutert Claus Werner Müller, dass die Idee beim letzten Promenadenfest gereift und Pastor Dr. Wilfried Evertz sofort „Feuer und Flamme“ gewesen ist.

In Gesprächen mit dem Generalvikariat in Köln ist eine niederländische Firma ermittelt worden, die in der Lage ist, das Glockenspiel zu restaurieren. Auch das Generalvikariat ist von der Idee sehr angetan, das Glockenspiel zu restaurieren und wird sicherlich bei der Finanzierung dieser Mammutaufgabe große Hilfestellung leisten.

Gespräche mit der niederländischen Firma haben ergeben, dass dieses Glockenspiel zum einen eines der größten in Europa zum anderen aber wegen seiner Technik einmalig und besonders ist. Die Kosten der Restaurierung belaufen sich auf rund 70.000,- Euro. Das abschließende Angebot werde in den nächsten Tagen erwartet.

Durch eine Tombola und durch Spendenaufrufe sind im vergangenen Jahr rd. 8.500,-- Euro und in diesem Jahr bereits rund 11.500,-- Euro eingegangen, so dass sich der Spendenbetrag zurzeit auf rund 20.000,-- Euro beläuft.

Dies lasse erwarten, dass bei einer namhaften Beteiligung des Generalvikariats, das Ziel, das Glockenspiel im Jubiläumsjahr 2012 im alten Glanz erklingen zu lassen, erreichbar ist.

Zu danken ist in diesem Zusammenhang Herrn Piert, der die Finanzen des St. Josef Vereins der Pfarrei verwaltet. Über diesen Verein werden die Spenden abgewickelt und die Spender erhalten eine Spendenquittung, die beim Finanzamt zur Steuerreduzierung vorgelegt werden kann. Der gleiche Dank gilt auch Herrn Robert Holzhäuser vom Kirchenvorstand, der immer bereit ist, Turmbesichtigungen zu organisieren, Kontakte zu knüpfen und Informationen sowie Auskünfte zu erteilen.

Um 21.00 Uhr schließt Käpt'n Reiner Burgunder die diesjährige Mitgliederversammlung 2008.

Reiner Burgunder

Claus Werner Müller